

03

Juli
bis September
2015

c/o

Kunst in und aus Mönchengladbach



Damit wir das c/o-Magazin erstellen können, schicken uns Aussteller und Künstler Texte zu. Der schönste und zugleich auf eine tiefe Wahrheit verweisende Satz, den wir diesmal darin fanden, stammt aus dem Atelier des c/o-Künstlers Robert Heijkoop: „Seit 1956 malt Robert Heijkoop immer noch Bilder, die man aufhängen kann.“ (Man möchte ergänzen: „sollte!“ Ja sogar: „muss!“) Denn Kunst will betrachtet sein. Und zwar am besten nicht nur einmalig, sondern immer wieder aufs Neue. Das Original zuhause an der Wand oder stehend auf dem Sockel eröffnet auf Dauer ganz andere Auseinandersetzungen und wechselnde Perspektiven. So laden wir Sie herzlich ein, nicht nur Ausstellungen zu besuchen, sondern auch den Schritt zu wagen, sich für ein Kunstwerk zu entscheiden und es zu erwerben. Ob komplett & bar bezahlt, oder über einen längeren Zeitraum von knappen Mitteln abbezahlt – Sie werden über Jahre hinweg dafür belohnt werden.

Eine wundervolle Gelegenheit bietet sich dazu an unserem parc/ours-Wochenende der offenen Ateliers am 19./20. September, aber auch in vielen Ausstellungen, die in diesem Herbst mit viel Leidenschaft und Freude für Sie gestaltet werden.

Einen beeindruckenden Kunst-Herbst wünschen Ihnen
Dr. Thomas Hoeps & Johanna Fleischmann

Inhalt

Titelmotiv

Dietmar Schneider, „Palermo, Leverkusen, 1975“, 1975

- | | |
|--|--------------|
| ■ Kunst in Mönchengladbach | 4-13 |
| Aktuelle Ausstellungen in Mönchengladbacher Museen, Galerien und Kunsträumen | |
| ■ Kunst aus Mönchengladbach | 15-17 |
| Aktuelle Ausstellungen von Mönchengladbacher c/o-Künstlern außerhalb der Stadt | |
| ■ Portrait | 18-19 |
| Ein Portrait des c/o-Künstlers Vesko Gösel | |

Save the date!
Freitag, 18.09. ,19 Uhr
ROMAN LANG
MALEREI

art null vier
2015

Wir kümmern uns auch um Kunst.

Die Förderung von Kreativität und kultureller Bildung in der Region liegt uns am Herzen. Wir vergeben zwei Stipendien, das Wasserturmstipendium in Mönchengladbach und – gemeinsam mit der Stadt Viersen – den „Kunstgenerator“. Unsere Ausstellungsreihen ziehen regelmäßig viele Besucher an: die „Linie Kunst“ im Verwaltungsgebäude an der Odenkirchener Straße und die „art null vier“ in der Viersener Generatorenhalle. Kinder und Jugendliche besuchen mit Begeisterung unsere Workshops.

Weitere Informationen erhalten Sie unter 02165 688-2728.

Städtisches Museum Abteiberg

Abteistraße 27, 41061 Mönchengladbach
Öffnungszeiten: Di bis Fr 11-17 Uhr, Sa und So 11-18 Uhr
Telefon: 02161 - 25 26 37, www.museum-abteiberg.de

SIGMAR POLKE Annäherung an Venedig - Filme und Trabanten der Biennale 1986

bis
05.07.



Ausstellungsansicht mit Bergkristall und Meteorit, © The Estate of Sigmar Polke / VG Bild-Kunst, Bonn

Das Museum Abteiberg präsentiert erstmalig bisher ungesehene Filme von Sigmar Polke aus den Jahren 1984 bis 1986. In experimentell skizzenhaften, mehrfach belichteten 16mm-Aufnahmen

filmte Polke damals den Pavillon, die Vorbereitungs- und Arbeitsprozesse, die Eröffnung und Preisverleihung im Sommer 1986 sowie zahlreiche Motive und Dinge am Rande, die wie ein großer Fundus für neue Inspirationen wirken.

Jan St. Werner, Damo Suzuki Apparat, mit dem eine Kartoffel eine andere umkreisen kann

bis
05.07.



Klanginstallation im Rahmen der ensemble 2015

Im Rahmen der ensemble 2015 schufen die Musiker Damo Suzuki und Jan St. Werner eine Klanginstallation mit 5 Hörstationen, die sukzessiv oder auch simultan erlebt

werden kann. Ausgehend von Sigmar Polkes erstmalig gezeigten 16mm-Filmen aus den 1980er Jahren verbinden die beiden Musiker Polkes gesampelte und vielfach als alchemistisch beschriebene visuelle Ästhetik mit einem zeithistorischen akustischen Pendant.

Der Apfel. Eine Einführung. (immer und immer und immer wieder)

12.07. Antje Majewski und Pawel Freisler mit Agnieszka Polska, bis Jimmie Durham und Piotr Zyciensi, realisiert im Rahmen des mehrjährigen Projekts EIN AHNUNGSLOSER TRAUM VOM 25.10. Eröffnung PARK PHASE 2.2.: 2015. Eine Ausstellung zum Thema Äpfel, die bis 12 Uhr



Alte Apfelsorten, Foto: Antje Majewski

von den Künstlern Antje Majewski und Pawel Freisler initiiert wurde und gleichermaßen ein künstlerisches wie auch wissenschaftlich-kulturhistorisches Projekt ist. Majewski und Freisler starten eine faszinieren-

de Fallstudie zur Biodiversität: Sie decken die Mechanismen hinter der genetischen Reduktion dieser Frucht auf, vergewärtigen dabei am Beispiel des Apfels die komplexen Beziehungen zwischen globaler Lebensmittelwirtschaft und technologischem Fortschritt, verweisen auf Wissenschaften, auf die Politik und auf kulturelle Normen der kapitalistischen Weltökonomie. All diese Fragen scheinen in ihrer Ausstellung auf, die sowohl eigene Arbeiten von Majewski und Freisler als auch Objekte von Jimmie Durham, Agnieszka Polska, Piotr Zyciensi und weiteren internationalen Kollegen enthält.

Städt. Museum Schloss Rheydt

Schlossstraße 508, 41238 Mönchengladbach
Öffnungszeiten: Di bis Fr 11-17 Uhr, Sa und So 11-18 Uhr
Telefon: 02166 - 92 89 00, www.schlossrheydt.de

„Menschen meiner Zeit, die etwas bewegten“

bis
02.08.



„Menschen meiner Zeit, die etwas bewegten“ ist die persönliche Porträtauswahl des Fotografen Josef Albert Slominski. Slominski (Jg. 1937) fotografiert seit Jahrzehnten bedeutende Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens.

J. A. Slominski, Porträt Norbert Lammert

Wunderkammer der Meere. Entdecken und Erforschen der Welt

20.09.
bis
14.02.
Eröffnung
11.30 Uhr



Glasmodell einer Ohrenqualle der Universität Tübingen, gefertigt von den Blaschkas im 19. Jh. (Foto: Stadtmuseum Tübingen)

Das Weltbild der Menschen veränderte sich durch den Wissens- und Erkenntniszuwachs mehr als ein Mal grundlegend. Dies gilt in besonderem Maße für das Zeitalter der Entdeckungsreisen in der Renaissance und das naturwissenschaftlich geprägte 19. Jahrhundert. Eine große Rolle spielte die Erforschung der Ozeane. Die Ausstellung zeigt verschiedene Momente der Annäherung zwischen Mensch und Meer, von der Beherrschung der Seewege durch Kartografie und astronomische Navigation bis hin zu seiner naturwissenschaftlichen Erfassung. Besonders eindrucksvoll wird die wissenschaftliche Erforschung des Meeres an den Glasmodellen der Blaschkas illustriert. Die aus Böhmen stammende Glasbläserfamilie fertigte im 19. Jahrhundert einzigartige und bis heute unerreichte wissenschaftliche Modelle von marinen Wirbellosen an.

BIS-Zentrum-Café bisQuit

Bismarckstraße 99, 41061 Mönchengladbach
Öffnungszeiten: Di bis Fr 10-11 Uhr und 18.30-20.30 Uhr
Telefon: 02161 - 18 13 00, www.bis-zentrum.de

Sabine Reder / „Alles auf Anfang“

bis
15.07.
In ihrer Ausstellung setzt sich die Künstlerin Sabine Reder malerisch mit der Bewältigung von Krisen, sei es privater oder gesellschaftlicher Natur, auseinander. Ihre teils großformatigen, abstrakten Bilder in Acryl-Mischtechnik erzählen von Verletzungen, Unsicherheit, Wut und dem schwierigen Weg zu einem Neubeginn.



Und sie dreht sich doch

EA 71

Eickener Straße 71, 41061 Mönchengladbach
Öffnungszeiten: Sa und So 12-16 Uhr u. n. V.
Telefon: 02161 - 25 39 52, www.co-mg.de

Vor Ort - Kunst & Geschichten / Jahresgaben des Museumsvereins Mönchengladbach

08.08. Erneut präsentiert der Museumsverein Mönchengladbach
bis eine Auswahl seiner Jahresgaben außerhalb des Museums.
23.08. Die thematische Ausstellung mit vergriffenen und noch er-
Eröffnung hältlichen Editionen erlaubt, nach den Präsentationen „30
19 Uhr / 40 / 110“, „Auf
Zeit“ sowie „Hans
Hollein - Podest
für die unsicht-
bare Plastik von
Joseph Beuys“,
einen Einblick
in die Vielfalt
ortsbezogener
Arbeiten von 1976
bis 2014. Anders
als die inhaltlich
nicht gebundenen
Jahresgaben
verströmt die
aktuelle Auswahl



Erwin Heerich, 1980

einen Hauch von Nostalgie, da sie teilweise rückblickend an den besonderen Stellenwert des Museums Abteiberg und seiner Geschichte für und in Mönchengladbach erinnert. Zugleich signalisieren die jüngsten Werke die ungebrochene Energie und Präsenz, die auch nach 33 Jahren von der Hollein-Architektur ausgehen. Die Ausstellung mit ihren zahlreichen konzeptuellen, humorvollen oder nachdenklich stimmenden Geschichten rund um die Kunst versteht sich dadurch auch als Hommage an das Museum sowie die Stadt. Sie macht überdies neugierig auf das, was zukünftig an neuen Jahresgaben vom Museumsverein Mönchengladbach herausgegeben wird.

Link & Kress / Narben

29.08.
bis
13.09.
Eröffnung
19 Uhr



Aus der Serie „Narben“

Die menschliche Verletzlichkeit steht im Fokus der Fotoausstellung „Narben“ des Künstlerduos Link & Kress. Gezeigt werden hauptsächlich neue Arbeiten aus dem von den beiden c/o-Künstlern seit über 20 Jahren virtuos beherrschten Genre der künstlerischen Aktfotografie. Die Ausstellung kann zu den regulären Öffnungszeiten des Projektraums EA 71 sowie nach Vereinbarung besichtigt werden.

Parc/ours / En miniature

19.09. bis 20.09. Großen Anklang fand in den beiden letzten Jahren unser neues Ausstellungsformat zum parc/ours. Im Kunst-Caravan von Bernhard Jansen zeigen wir darum erneut einige Wochen im Vorfeld kleinformatische Kunstwerke von rund 30 KünstlerInnen des parc/ours-Wochenendes. Am parc/ours-Termin selbst wird die Ausstellung dann zu den Kernzeiten

im EA 71 präsentiert - eine schöne Möglichkeit, um sich zum Start der eigenen Tour zu orientieren oder zum Ende hin einen erlebnisreichen Tag Revue passieren zu lassen.

Kunst-Caravan von Bernhard Jansen



Robert Heijkoop

27.09.
bis
11.10.
Eröffnung
12 Uhr



HIMMELSMARIECHEN

„Seit 1956 malt der c/o-Künstler Robert Heijkoop immer noch Bilder, die man aufhängen kann. Die neuesten seiner Arbeiten werden ab September im Projektraum EA 71 ausgestellt.“

Galerie Löhrl

Kaiserstraße 58 / 60 / 67 / 69, 41061 Mönchengladbach
Öffnungszeiten: Di bis Fr 13-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr, Telefon: 02161 - 20 07 62,
info@galerieloehrl.de, www.galerieloehrl.de, www.impulsegalerie.de

„250“ / GROSSE SOMMERAUSSTELLUNG GALERIE LÖHRL

29.08.
bis
24.10.
Eröffnung
16 Uhr



Dietmar Schneider, „Palermo, Leverkusen, 1975“, 1975

Die Galerie Löhrl feiert mit einer großen Sommerausstellung die 250. Ausstellung seit ihrer Gründung vor über 43 Jahren. In allen 15 Galerieräumen in Mönchengladbach zeigen die Betreiber ausgewählte Werke der Künstler, mit denen sie seit langer Zeit verbunden sind oder bis heute intensiv zusammenarbeiten. So präsentiert die Galerie alte und neue Werke von Künstlern wie GERHARD RICHTER, SIGMAR POLKE, GÜNTHER UECKER, OTTO PIENE, PALERMO, STEPHAN BALKENHOL, ROMAN KOCHANSKI, GREGOR SCHNEIDER und vielen mehr.



EIN AHNUNGSLOSER TRAUM
VOM PARK 2015: PHASE 2.2
Ein Projekt von MAP Markus Ambach Projekte
und Museum Abteiberg
27.06. - 25.10.2014

Der Apfel. Eine Einführung.
(Immer und immer und immer wieder)
Antje Majewski mit Agnieszka Polska,
Jimmie Durham und Piotr Zychleński
12.07. - 25.10.2015

Museum Abteiberg Abteiberg 27 41061 Mönchengladbach
www.museum-abteiberg.de

Kunstfenster Rheydt

Hauptstraße 125, 41236 Mönchengladbach
Öffnungszeiten: 24 Stunden am Tag
Telefon: 02166 - 21 69 30, www.kunstfenster-rheydt.de

Garvin Dickhof

bis 05.07. Garvin Dickhof (*1981) lässt die Rheydter „Bauklötze stauen“. Der Künstler zeigt im nierenförmigen Kunstfenster eine seiner einzigartigen Archikulpturen aus Holzstückchen.

Rainer Bolten

05.07. bis 06.09. Der c/o-Künstler (* 1948) studierte Freie Grafik und Malerei an der Folkwangschule für Gestaltung in Essen. Seine Arbeitsfelder sind Malerei, Grafik und Installation. Für das Kunstfenster hat er ein eigens für die Form angepasstes Bild geschaffen. Es ist das bislang formatgrößte Bild aus seiner Reihe „Polychromatische Farbfolgen“ und trägt den Bildtitel „240 FARBEN FÜR RHEYDT“.

Advertisement for "MEISTERKONZERTE" (Master Concerts) featuring a collage of images of musicians and the text "JETZT ABOS BUCHEN!" (Now subscribe!) and "02161-25 24 21". The advertisement is for the WVG Mönchengladbach and includes the date "2008".

Sascha Schmitz

06.09. bis 01.11. Der Mönchengladbacher Fotograf Sascha Schmitz (*1972) hat einen besonderen Blick auf Menschen und Dinge. Im Kunstfenster zeigt er Arbeiten aus seiner Serie über das verlassene und verfallene Giesenkirchener Freibad.
Eröffnung 17 Uhr

Linie Kunst - NEW

NEW AG, Odenkirchener Straße 201, 41236 Mönchengladbach
Öffnungszeiten: Mo bis Do 8-17 Uhr, Fr 8-13 Uhr
Telefon: 02166 - 68 82 714, www.new.de

Christa Hahn / Der zweite Blick

bis 28.08.



Mittels Fotografie, Video sowie Installation beschäftigt sich Christa Hahn mit Themen wie Kommunikation, Isolation, Ritualen, Vergänglichkeit,

Five Minutes Walk, 2004

Heimat und Identität. Hierbei konfrontiert sie den Betrachter mit Inszenierungen von Wirklichkeit und macht diesen auf die ihn im Alltag umgebende Lebensrealität aufmerksam. Das, was zunächst wie ein dokumentarisches Abbild der Wirklichkeit erscheint, entpuppt sich in den Arbeiten Christa Hahns als ein Spiel mit Wirklichkeitsebenen, der Wahrnehmung und den persönlichen Erfahrungen des Betrachters. Es lohnt, einen zweiten Blick zu wagen!

Atelier Strichstärke / Spannungsfelder

04.09. bis 13.11. Die Künstler, die im Atelier Strichstärke arbeiten, gehören zu den Autodidakten. Sie sind Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen, auf ganz unterschiedlichen Lebenswegen und genauso unterschiedlich sind auch ihre bildnerischen Erfindungen, die stilistischen Merkmale ihrer Bildsprache und ihre handwerklichen Fertigkeiten.
Eröffnung 19 Uhr



Marco Houben

PARCOURS

18. UND 20. SEPTEMBER 2015

C/O

Das Wochenende der offenen Ateliers und Kunstorte in Mönchengladbach

WWW.CO-NO.DE

SA 19.09. 13-18 Uhr
SO 20.09. 11-18 Uhr

MMIII Kunstverein e.V.

Rudolf Boetzelen-Silo, Künkelstraße 125, 41063 Mönchengladbach
 Öffnungszeiten: So 11-14 Uhr u. n. V.
 Telefon: 0163 - 42 33 930, www.mmiii.de

George Grosz - Lithografien / Glotzt nicht so romantisch!

- 03.07. bis 25.07.** Ein Ausstellungsprojekt von Studierenden des Studienganges Kulturpädagogik und Kulturmanagement (MA) der Hochschule Niederrhein (Fachbereich Sozialwesen).
Eröffnung 19 Uhr ...sich nicht in Schwärmereien zu verlieren, wo Widerstand und Kritik gefragt sind. Dieser Satz aus Brechts Drama „Trommeln in der Nacht“ beleuchtet die etwas andere Seite der „Goldenen Zwanziger“, die auch in Grosz' satirischen Karikaturen schonungslos dargestellt wird: soziale Ungerechtigkeit, Sexualmord, Macht, Kriegsvorahnungen, Entfremdung und Schnelllebigkeit der Großstadt. Für seine provokanten Zeitdokumentationen der 1920er Jahre von Oligarchen, Verklemmten und Nationalsozialisten verschmäht, verachtet und verfolgt - vom Proletariat und Freigeistern bewundert und gefeiert: George Grosz

(1893 - 1959), Mitbegründer des Berlin-DADA, gilt bis heute als einer der schärfsten Beobachter Berlins der Zwischenkriegsjahre. Die Ausstellung präsentiert Grosz' größte Mappe „Ecce Homo“, mit 84 Einzelarbeiten. Die 17-teilige Mappe „Hintergrund“ fertigte er teilweise für Bühnenbildprojektionen der Inszenierung des Stückes „Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk“ (1927) von Piscator und Brecht an und veröffentlichte diese im Nachhinein. Zeitdokumente, die an Aktualität bis heute nicht verloren haben.

© The Estate of George Grosz, Princeton New Jersey, USA
 © 2012 „The big No“ A Hayward Touring Exhibition; Titel:
 Zitat aus Bertold Brecht „Trommeln in der Nacht“, 1922



Götz Arndt / WIPE THE WINDOWS - CHECK THE OIL

06.09. bis 18.10.
Eröffnung 19.30 Uhr



Bela, 2011

Götz Arndt (*1962) ging früh nach Frankreich, studierte in Paris und lehrt dort seit 2007 als Professor für Bildhauerei an der École Nationale Supérieure des Beaux-Arts. Arndts bildhauerische Arbeit steht in der Tradition der Minimal-Art in ihrer strengen geistigen und formal beeindruckenden Prägnanz im Einsatz von Formen, einfachen Materialien und präzisen Eingriffen in Architektur oder Landschaft.

Stadtteilbibliothek Rheydt

Stadtteilbibliothek Rheydt, Am Neumarkt 8, 41263 Mönchengladbach
 Öffnungszeiten: Di-Sa 10-18 Uhr, So 14-18 Uhr, Telefon: 02161 - 25 63 45

Benedict A. Johnson / Bilder zwischen Afrika und Europa

- 23.08. bis 11.10.** Der c/o-Künstler präsentiert meist großformatige Bilder von Skulpturen und Masken bis zu Abstraktem. Die hellen, kräftigen sowie dunklen, gedämpften Farben seiner Bilder spannen einen Bogen zwischen zwei Kulturen - der afrikanischen und der europäischen - und spiegeln somit auch den eigenen Weg des Künstlers wider.



Europa



Kunst unserer Zeit im Museum Abtaiberg
Machen Sie mit im Museumsverein

Museum Abtaiberg
Museum Abtaiberg
Telefon: 02184 392547 • Telefax: 02187 530009
www.museum-abtaiberg.de • www.museum-abtaiberg.de



Michael Beckers, Korschenbroich

Rathaus Korschenbroich, Ratssaal und Foyer, Don-Bosco-Str. 6, 41352
Korschenbroich, Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.30-12.30, Do 14-18 Uhr

Kunst im Rathaus

- bis 31.08.** Als Grundlage für seine gemalten Collagen dienen dem c/o-Künstler bereits existierende Bilder aus völlig unterschiedlichen Bereichen. Diese werden dann auf eine Art und Weise kombiniert, dass sich beziehungsreiche, neue Konnotationen ergeben, die aber stets mehrdeutig bleiben und dem Betrachter damit Raum für eigene Interpretationen lassen.



Intermezzo, 1975/2013

Andreas Blum, Düsseldorf

Atelierhaus Lierenfelder Straße, Lierenfelder Straße 39, Eingang Rückseite,
40231 Düsseldorf, Öffnungszeiten: Sa 14-20 Uhr, So 12-18 Uhr, Telefon: 0176 -
84 13 84 53, a-blum@kulturserver-nrw.de, www.kunstpunkte.de

Neue Arbeiten

- 15.08. bis 16.08.**
Eröffnung
14 Uhr



o.T., 2015

Bei den „Kunstpunkten 2015 - offene Ateliers in Düsseldorf“ zeigt der c/o Künstler Andreas Blum neue Arbeiten in seinem Atelier in Düsseldorf.

Garvin Dickhof, Viersen

Städtische Galerie im Park, Rathauspark 1, 41747 Viersen, Telefon: 02162 -
101160, galerie@viersen.de, Öffnungszeiten: Di-Sa 15-18 Uhr, So 11-18 Uhr

Stadtbesetzung

- 29.08. bis 11.10.**
Eröffnung
19 Uhr



Zollfrei, 2014

Im Rahmen des Verbundprojektes „Stadtbesetzung“ des Kultursekretariates Gütersloh wird der Viersener Stadtraum einmal mehr zum Spielraum für künstlerische Tätigkeit und Kreativität. Neben ihren Interventionen im städtischen Raum geben die sechs

beteiligten Künstlerinnen und Künstler in der Städtischen Galerie im Park Einblicke in ihre Arbeit im Bereich der Urban Art. Der c/o-Künstler Garvin Dickhof zeigt seine Arbeiten sowohl innen als auch außen. Die Viersener Innenstadt wird er durch „Gewächssteine“ verändern.

Y. Encabo / U. Krass / A. Richter

Im Bürgerhaus, Am Hammer 10, 42799 Leichlingen,
Öffnungszeiten: Sa, 15-17 Uhr, So 11-17 Uhr, Telefon: 02175-992 102

mensch.

27.09.

bis

11.10.

Eröffnung
12 Uhr



Krass / Encabo / Richter

Yolanda Encabos neuere Bilder spiegeln vorrangig Alltagsszenen wider, mit denen sich der Betrachter in einer Momentaufnahme identifizieren kann. Bei Ulle Krass zeigt sich ein Archetypus Mensch: unbeobachtet und mit sich allein oder in Aktion, getrieben von

einer inneren Spannung. Angel Richter lenkt den Fokus vom Individuum weg, mit dem Ziel, dass sich der Betrachter im Dargestellten wiedererkennt und gesellschaftliche Tendenzen und sein eigenes Handeln kritisch überdenkt. Es erscheint von jeder Künstlerin eine Edition.

Renate Fellner, Willich

Stahlwerk Becker, Gießerallee 16, 47877 Willich,
Öffnungszeiten: täglich 8-17 Uhr, www.willicher-kunstverein.de

Konflikt

28.08.

bis

16.09.

Eröffnung
19 Uhr



Gemeinsam mit Künstlern des Vereins und internationalen Kunstschaffenden präsentiert die c/o-Künstlerin Renate Fellner ihre Arbeiten zum Thema „Konflikt“.

Die Mühe des Gehens - die Kraft des Wollens

Jürgen Jansen, Witten

Märkisches Museum Witten, Husemannstraße 12, 58452 Witten,
Telefon: 02302 - 581 24 02, Öffnungszeiten: Mi, Fr-So 12-18 Uhr, Do 12-20 Uhr
kulturforum@stadt-witten.de, www.kulturforum-witten.de

Pocket litter

bis
27.07.



mea culpa I

Das Märkische Museum Witten zeigt Werke des in Düsseldorf lebenden Malers. 1960 in Rheydt geboren, studierte Jansen an der Kunstakademie Karlsruhe bei Per Kirkeby und später als Meisterschüler von Jan Dibbets an der Düsseldorfer Kunstakademie. Im Kontext zu den Werken in der Schausammlung des Museums treten Jansens Bilder in einen visuellen Dialog mit bedeutenden Positionen informeller Malerei.

Maria Lehnen, Miltenberg

Museen der Stadt Miltenberg, Hauptstraße 169-175, 63897 Miltenberg,
Telefon: 09371 - 66 85 04, Öffnungszeiten: Di-Fr 13-17.30 Uhr, Sa-So 11-17 Uhr

Sterne, Wölfe und andere Menschen

31.07.

bis

31.10.

Eröffnung

30.07.

19 Uhr



Wolfsgefolge

Die Ausstellung präsentiert neuere Arbeiten aus den Bereichen Skulptur und Malerei. Darunter befinden sich Stern-Bilder, lebensgroße, skulpturale Wolfs-Frauen sowie Menschenbilder.

Martin Lersch, Kaarst

Galerie Splettstößer, Rathausstraße 3, 41564 Kaarst,
Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr 15-18.30 Uhr, Do 15-20 Uhr, Sa 10-12.30 Uhr

GEFÜGT VERBUNDEN GESCHAFFEN

06.09. „Gesine Lersch-van der Grinten und Martin Lersch haben das Glück, die unterschiedliche Art und Weise ihrer Kreativität zu vereinen...auch in gemeinsam geschaffenen Bildwerken...wer wen beeinflusst... bleibt für immer rätselhaft... die Tiefe des Schöngeistes ist eine stete Mitspielerin...“

bis

03.10.

Eröffnung

12 Uhr

c/o - Portrait: Vesko Gösel

„Von meiner Obsession verfolgt, schleiche ich auf Nebenwegen durch die Randgebiete der Fotografie. Es begann in einem kleinen Raum, wo sich meine Leidenschaft entwickelte: Liquid Light Emulsionen, Silberhalogenide, lebensbejahende Musik aus einer dunklen Kammer.“ Es ist unter anderem jener Raum mit all seinen Bestandteilen, Apparaturen und Materialien sowie die Ära der analogen Fotografie als solche, die den c/o-Künstler Vesko Gösel in seinem künstlerischen Schaffen faszinieren und maßgeblich beeinflussen.



In seinen Arbeiten beschäftigt sich der ehemalige Wasserturmstipendiat der NEW durchweg mit dem Medium Fotografie, seiner Funktion und seinem „kontroversen Gebrauchswert zwischen der Kunst- und Alltagswelt“. Obwohl sich also die Fotografie wie ein roter Faden durch die Werke Vesko Göselns zieht, heißt dies nur manchmal, dass der Betrachter auch mit solchen konfrontiert wird. Angelehnt an die 1967 eingeführte Definition der „Konkreten Fotografie“, reflektiert Gösel das Medium an sich und macht die Fotografie selbst zum Gegenstand seiner Kunst.

Er geht der Frage nach, „ob und wie man mit Fotografie arbeiten kann, ohne ständig Bilder von der Welt zu machen?“

Es entstehen vielseitige, nur zum Teil fotografische Arbeiten, oft Zeichnungen, Skulpturen, Objekte und Installationen, mit denen der konzeptuell arbeitende Künstler die Möglichkeiten des Mediums auslotet und damit spielt. Dabei löst er die verwendeten Gegenstände von ihrer ursprünglichen Funktion, verändert sie und hinterfragt so deren eigentliche Bestimmung. Die dem Material innewohnende Geschichte aber ist und bleibt spürbar.

Was ist das für ein Apparat - ist es überhaupt einer? Ein teils hölzerner, teils metallischer Körper stellt den Betrachter vor Rätsel. Auch der Titel „Ferdinand Homrich und Sohn, Modell II“ lässt keine Rückschlüsse darüber zu, ob das Objekt eine Funktion hat bzw. jemals hatte. Die Skulptur besteht aus einem Gerät aus der Fototechnik: einem 1971 von der Firma Ferdinand Homrich & Sohn gebauten Trockenschrank für Filme, den Gösel in mehreren Phasen modifiziert und verändert. Ob es weiterhin ein Trocken-

schrank ist, bleibt offen. Vergleichbar verfährt Gösel mit anderen analogen Techniken und Produktionsverfahren, Gerätschaften und Materialien, webt Teppiche aus alten Kleinbild-Film Patronen, entwickelt Skulpturen aus Aufsteckblitzen oder baut eine ganze Dunkelkammer um.



Ferdinand Homrich & Sohn, Modell II, 2010

Die Etappen solcher Wandlungsprozesse dokumentiert er oft mit der Kamera und ergänzt die Installation um die entstandenen Fotografien. In diesem Kontext behält die Fotografie eine ihrer wesentlichen Funktionen: die Bewahrung von Erinnerungen und Spuren der Vergangenheit. So machen uns Vesko Göselns Arbeiten auf die Verdrängung und Vergänglichkeit der klassischen Fotografie durch die Digitalisierung aufmerksam. Dies aber nicht in Form nostalgischer Verklärung, sondern produktiv in der Konstruktion neuer Kunst, die in ihrer Prozesshaftigkeit nicht selten selbst gleichermaßen vergänglich ist wie das reflektierte Medium.

Um Funktion, Geschichte und Veränderung von unterschiedlichem Material geht es übrigens auch in dem Gemeinschaftsprojekt „Änderungen Aller Art“, das Vesko Gösel mit ausgewählten Künstlern und Designern vom 13.06. bis zum 18.07. realisiert. Buchstäblich alles, was sich zur Erstellung neuer Objekte anbietet, wird hier verarbeitet, umgestaltet, verändert.

Johanna Fleischmann

>> Kurzbiografie Vesko Gösel

- 1983 in Nordhausen in Thüringen geboren
- Studium an der KHM, Köln bei Jürgen Klauke, Oliver Sann, Valie Export, Dieter Jung und Hans-Ulrich Reck
- seit 2005: Künstlerischer Assistent von Marcel Odenbach
- 2008: Diplom mit Auszeichnung im Fachbereich Medienkunst
- 2009: Friedrich-Vordemberge-Stipendium für Bildende Kunst
- 2012: NEW Atelierstipendium der NEW AG, Mönchengladbach
- 2012 Stipendium der SOAK Salzburg bei Manfred Pernice

Atelier: Am Kämpchen 7, 41061 Mönchengladbach
www.veskogoesel.de

Informationen zu allen c/o-Künstlern unter: www.co-mg.de

03

**Künstler
Ausstellungen
Museen
Galerien
Events**



Kunst in und aus Mönchengladbach

Herausgeber:
Stadt Mönchengladbach
Der Oberbürgermeister
Kulturbüro
41050 Mönchengladbach

Redaktion:
Kulturbüro, 02161 - 25 39 52
co-mg@moenchengladbach.de
www.co-mg.de


Gestaltung:
SPOCHTSFRAU, Kulturbüro
Anzeigenschluss für Heft 04/2015: 14.08.15, © Juni 2015

Unterstützt von:



MÖNCHENGLADBACH



 **starpac – mehr als ein Konto
und besser als umsonst!**

 **Stadtsparkasse
Mönchengladbach**

Weitere Informationen sowie einen Beratungstermin erhalten Sie in einer unserer 39 Geschäftsstellen, per Telefon unter 0 21 61 279-0 oder im Internet unter www.starpac-mg.de.